

Viele Bildbearbeitungsprogramme bieten Effektfiler an. Damit haben Sie unbegrenzte kreative Möglichkeiten, um Texte und Fotos originell zu gestalten.

EFFEKT-HASCHEREI



■ von Sascha Zäch

Viele Heimanwender nutzen Bildbearbeitungsprogramme hauptsächlich, um Fotografien zurechtzustutzen oder nachzubessern. Photoshop Elements und ähnliche Software können aber weit mehr. Oft als zu kompliziert empfunden und deshalb wenig gebraucht sind Filter (in manchen Programmen auch «Effekte» genannt). Dieses Schattendasein fristen sie zu Unrecht: Mit deren Hilfe kreieren Sie in wenigen Schritten faszinierende Schrifteffekte oder machen aus einem langweiligen Porträt eine witzige Karikatur. Auch das Nachahmen der Oberflächen (auch Texturen genannt) von Gold, Wasser oder Feuer sowie täuschend echte Licht- und Schatteneffekte sind kein Problem.

Auf den folgenden Seiten zeigen wir Ihnen an konkreten Beispielen, was mit Filtern alles mög-

→ FACHCHINESISCH

RGB

RGB-Bilder bauen auf den drei selbstleuchtenden Grundfarben Rot, Grün und Blau des Bildschirms auf. Beträgt der Wert aller Farbkanäle 0, wird kein Licht ausgesendet und die Fläche ist schwarz. Leuchten alle Kanäle mit voller Intensität, entsteht Weiss.

Indizierte Farben

Im indizierten Farbmodus werden maximal 256 Farben verwendet. Der Vorteil: Durch die geringere Farbzahl lässt sich die Dateigrösse reduzieren.

Der indizierte Farbmodus wird deshalb oft für Webbilder gebraucht (GIF-Bilder).

Bitmap-Modus

Im Bitmap-Modus werden Bilder nur mit den zwei Farben Schwarz oder Weiss dargestellt. Ein Bitmap-Bild besteht dagegen aus vielen Punkten.

Ebene

Ebenen ermöglichen es, Bilder in verschiedenen Schichten aufzubauen, was Fotomontagen erleichtert. Die Objekte in den einzelnen Ebenen lassen

sich unabhängig von anderen Bildelementen bearbeiten.

Maske

In der Bildbearbeitung wird zwischen Auswahl und Maske unterschieden. Letztere bezeichnet den Bereich ausserhalb einer Auswahl. Die Idee: Nur Bildteile innerhalb einer Auswahl können verändert werden, der Bereich ausserhalb ist abgedeckt (maskiert). Anderes gilt für den Begriff bei Texten: In Photoshop Elements meint eine Textmaske eine Auswahl in Textform.



SOFTWARE

Photoshop Elements

Adobe führt mit Photoshop Elements ein Bildbearbeitungsprogramm, das im Gegensatz zur teuren Profi-Software Photoshop auch für Heimanwender erschwinglich ist. Trotz deutlich günstigerem Preis bietet das Programm alle wichtigen Funktionen für die Arbeit mit digitalen Bildern. Es verfügt sogar über zusätzliche Features, die in Photoshop fehlen. Sie sollen speziell die Bearbeitung von Digicam-Fotos erleichtern. Die neue Version 3.0 enthält ausserdem spezielle Funktionen, um Bilder zu verwalten, zu präsentieren und mit anderen Nutzern auszutauschen.

Photoshop Elements 3.0 (Adobe), für Windows 2000/XP, Mac OS X 10.2.8 oder 10.3, ca. Fr. 125.–, Info Adobe, Tel. 01 307 17 00, www.adobe.ch

lich ist. Gleichzeitig lernen Sie den Umgang mit den wichtigsten Filtern kennen. Wir haben dazu Adobes beliebtes Photoshop Elements verwendet – den günstigen Bruder des Profiprogramms Photoshop. Zahlreiche, teils ähnliche Effekte finden Sie aber auch in Konkurrenzprodukten wie Paint Shop Pro und PhotoImpact.

Was sind Filter?

In Photoshop Elements sind zahlreiche Filter sowohl über die Menüleiste, **Screen 1 A**, als auch über ein entsprechendes Register **B** im Palettenraum zugänglich.

Mit Filtern wenden Sie Spezialeffekte wie Mosaik-, 3D- und Beleuchtungseffekte auf Bilder an. Oft haben Sie dabei die Möglichkeit, die Wirkung der Effekte über verschiedene Parameter zu beeinflussen. Das erzielte Resultat sehen Sie in einer Vorschau.

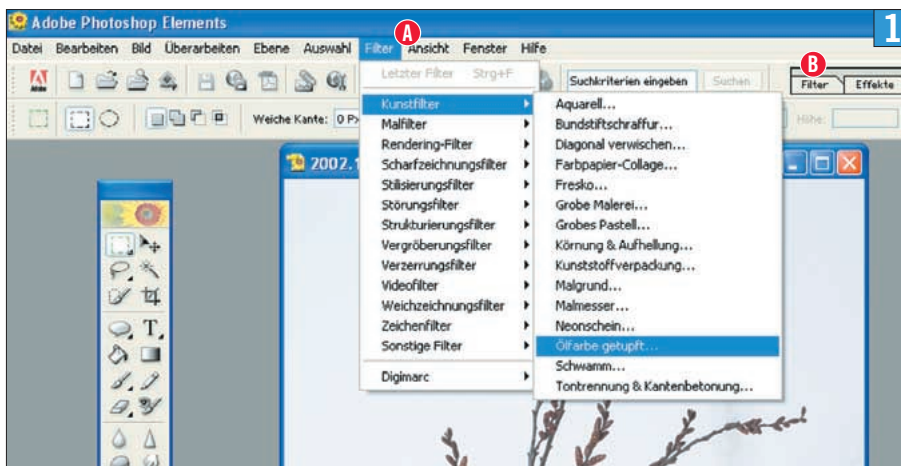
Filter lassen sich nur anwenden, wenn ein Foto im **RGB**- oder Graustufenmodus vorliegt. Mit **indizierten Farben** oder dem **Bitmap-Modus** kommen sie nicht zurecht. Den Modus einer Grafik überprüfen oder ändern Sie über den Menüpunkt **BILD/MODUS**.

Neben Effektfilttern umfasst Photoshop Elements auch zahlreiche Optimierungsfiltter. Dazu zählen etwa Funktionen wie **SCHARFZEICHNEN** und **STÖRUNGEN ENTFERNEN**. Sie werden in diesem Artikel nicht näher behandelt. Alles Wissenswerte über Optimierungsfiltter finden Sie in den Artikeln «Schönheitskur», **PCtipp 12/2002**, S. 50, **WEBCODE pdf021250**, und «Scharf oder unscharf», **PCtipp 8/2003**, S. 42, **WEBCODE pdf030842**.

Tipp: Wem die programmeigenen Filter nicht genügen, kann die meisten Bildbearbeitungsprogramme problemlos um Effekte von Drittanbietern erweitern. Mehr dazu in der Box «Filter und Plug-Ins», S. 72.

Effektvolle Schriften

Filter bieten für die Gestaltung von Titeln und Überschriften viele kreative Möglichkeiten. Am einfachsten ist es, die Filter direkt auf einen Schriftzug anzuwenden. Die besten Resultate erhalten Sie, wenn Sie mehrere Filter kombinieren und mit **Ebenen** und **Masken** arbeiten. ▶



Photoshop Elements verfügt über einen grossen Grundstock an Filtern

FOTO MARKUS ZITTI, ILLUSTRATION SASCIA ZÄCH

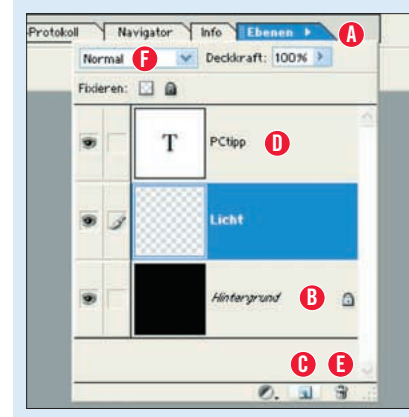
Einfache Texteffekte: Um spannende Schriftzüge mit wenigen Klicks zu kreieren, eignen sich besonders Effekte aus den Kategorien STRUKTURIERUNGSFILTER, VERGRÖßERUNGSFILTER und VERZERRUNGSFILTER. Mit Hilfe von STRUKTURIERUNGSFILTERN lässt sich beispielsweise eine Überschrift im Handumdrehen in ein buntes Glasmosaik verwandeln. Erstellen Sie dazu unter DATEI/NEU ein neues Bild. Wir haben als «Bildgröße» 300 x 300 Pixel und für die «Auflösung» 72 Pixel gewählt. Vergessen Sie nicht, den «Modus» auf RGB-FARBE zu setzen. In das neue Bild tippen Sie anschließend mit dem TEXT-Werkzeug, **Screen 2 A**, den gewünschten Text ein. Im Beispiel geschieht das in der Schriftgröße 80 Punkt und der Schriftfarbe Blau. Selektieren Sie nun in der Werkzeugleiste das VERSCHIEBEN-Werkzeug **B** und wählen Sie BUNTGLAS-MOSAIK-Effekt unter FILTER/STRUKTURIERUNGSFILTER.

Drücken Sie auf OK, wenn Sie nach der Vereinfachung der Textebene gefragt werden. Jetzt öffnet sich das Fenster für die Einstellungen des Mosaikeffektes. Geben Sie hier die Werte 2 für «Mosaikgröße», 1 für «Fugenbreite» und 6 für «Lichtintensität» ein. Jetzt müssen Sie die Eingaben nur noch bestätigen und Ihr Schriftzug erscheint als schönes Glasmosaik, **Screen 3**.

Leuchtende 3D-Schrift: Wie erwähnt, schöpfen Sie erst mit Masken und Ebenen das volle Potenzial der Filter aus. Sie eignen sich beispielsweise



Der Filter «Buntglas-Mosaik» eignet sich nicht nur für Fotos, sondern auch für Texteffekte



Mit Hilfe von Ebenen und Masken lassen sich spannende 3D- und Leuchteffekte erzeugen

hervorragend, um 3D-Schriften und Leuchteffekte oder gar eine Kombination von beidem zu kreieren.

Erstellen Sie analog zum vorherigen Beispiel ein Bild mit einem beliebigen Schriftzug. Wählen Sie dieses Mal aber einen schwarzen Hintergrund, damit der Leuchteffekt besser zur Geltung kommt. Klicken Sie danach auf das EBENEN-Register, **Screen 4 A**.

Wählen Sie die Hintergrundebebene **B** aus und betätigen Sie die Option NEUE EBENE ERSTELLEN **C**. Aktivieren Sie die Ebene. Erstellen Sie eine Maske, indem Sie die Taste **Ctrl** gedrückt halten und auf die Miniatur der Textebene **D** klicken. Verschieben Sie die Maske mit den Pfeiltasten wenige Pixel nach links und unten. Selektieren Sie nun das FÜLL-Werkzeug, **Screen 2 C**, und färben Sie die Maske mit einem hellen, leuchtenden Blau ein. Heben Sie die Maskenauswahl mit **Ctrl+D** auf.

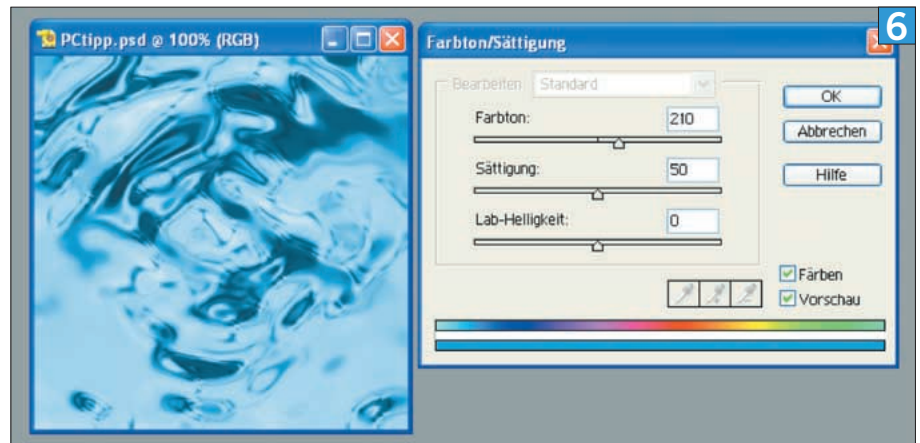
Jetzt kriegt die Schrift noch einen hübschen Leuchteffekt verpasst. Dazu benutzen Sie im Menü WEICHZEICHNUNGSFILTER die Option GAUSSISCHER WEICHZEICHNER. Wenden Sie diesen mit dem «Radius» 3,5 auf die Textebene an, **Screen 5**. **Tipp:** Soll es nur eine 2D-Schrift mit Leuchteffekt sein? Kein Problem: Statt die Maske zu verschieben, wählen Sie in der Menüleiste die Option AUSWAHL/AUSWAHL VERÄNDERN/ERWEITERN mit dem Wert 3. Danach fahren Sie gleich wie oben beschrieben fort.

Schriften mit Texturen: Auffallende Schriften lassen sich auch mit Hilfe von Texturen gestalten. Dabei kreieren Sie zuerst ein Bild mit der von Ihnen gewünschten Struktur und Farbe. Anschliessend überziehen Sie die Schrift mit dieser Textur. **Wasseroberfläche erzeugen:** Als Beispiel dient ein Schriftzug mit einer realistischen Wasseroberfläche. Dazu könnten Sie das Foto einer Wasseroberfläche verwenden oder diese Struktur selbst herstellen. Erstellen Sie dazu wieder ein Bild wie unter «Einfache Texteffekte» beschrieben – jedoch ohne Text. Wählen Sie in der Werkzeugleiste die Vordergrundfarbe Schwarz und die Hintergrundfarbe Weiss, **Screen 2 D**. Alternativ drücken Sie dafür nur die Taste **D**.

Wenden Sie den Effekt WOLKEN an. Sie finden ihn unter FILTER/RENDERING-FILTER. Klicken Sie anschliessend auf FILTER/WEICHZEICHNUNGSFILTER/RADIALER WEICHZEICHNER. In den FILTEROPTIONEN bestimmen Sie die Stärke der Wellen. Ein guter Ausgangswert ist 30. Die «Methode» belassen Sie auf der Vorgabe. Für «Qualität» selektieren Sie SEHR GUT.

Wenden Sie jetzt nacheinander FILTER/ZEICHENFILTER/BASRELIEF und FILTER/ZEICHENFILTER/CHROM an. Auch hier liefern die Standardwerte gute Resultate. Als Letztes gilt es, der Textur eine realistische Wasserfarbe zu verpassen. Am besten geht dies mit der Option FARBTON/SÄTTIGUNG unter dem Menüpunkt ÜBERARBEITEN/FARBE ANPASSEN. Kreuzen Sie im Dialogfenster das Kästchen «Färben» an. Schöne Farbwerte liefern die Einstellungen 210 für «Farbton» und 50 für «Sättigung», **Screen 6**.

Schrift mit Textur überziehen: Nun gilt es, die Schrift mit der erstellten Textur zu überziehen. Schreiben Sie den gewünschten Text in das Bild. Erstellen Sie auf der HINTERGRUND-Ebene eine Maske



Die Funktion FARBTON/SÄTTIGUNG kann auch dazu benutzt werden, um Bilder zu kolorieren. Kreuzen Sie dafür das Kästchen «Färben» an



Am einfachsten überziehen Sie den Text mit einer Textur, indem Sie auf dieser eine Maske erstellen und danach ausschneiden



Die Flammentextur dieses Buchstabens wurde mit Hilfe eines Verzerrungsfilters erzeugt

des Textes. Wie das geht, lernten Sie unter «Leuchtende 3D-Schrift», links. Löschen Sie danach die Ebene mit dem Originaltext, **Screen 4 E**. Jetzt schneiden Sie den Text mit BEARBEITEN/AUSSCHNEIDEN aus und fügen ihn in ein neues Bild ein (BEARBEITEN/EINFÜGEN) – schon wagt unsere Schrift in schönstem Meeresblau, **Screen 7**.

Das Gestalten guter Texturen ist nicht immer einfach. Oft sind eine Kombination mehrerer Filter und das Experimentieren mit verschiedenen Effekteinstellungen nötig. Um das Gespür dafür zu entwickeln, finden Sie in den folgenden Abschnitten zwei weitere Texturen-Beispiele.

TIPP

Effekte im Web

Will ein bestimmter Effekt einmal partout nicht gelingen, lohnt sich der Gang ins Internet. Dort finden Sie zahlreiche Seiten mit Workshops, Tutorials und Infos zu Photoshop-Effekten. Da Photoshop Elements in vielen Punkten dem grossen Bruder gleicht, können die Tipps fast immer auch für dieses Programm verwendet werden. Wir haben für Sie einige der besten deutschsprachigen PhotoShop-Seiten herausgepickt:

Dr. Web: www.drweb.de/photoshop
Hennig Wargalla: www.wargalla.de/alle.htm
PhotoShopTutorials: www.photoshoptutorials.de
PixelPlo: www.pixelplo.de
PSD-Tutorials: www.community.psd-tutorials.de
WorX-Online: www.worx-online.de

Flammentextur: Starten Sie wie bei der Wassertextur mit der Funktion FILTER/RENDERING-FILTER/WOLKEN. Kolorieren Sie anschliessend das Bild mit einem satten Rot. Klicken Sie dazu auf FARBTON/SÄTTIGUNG unter ÜBERARBEITEN/FARBE ANPASSEN. Vergessen Sie nicht, das Kästchen für «Färben» zu aktivieren. Als Farbwerte empfehlen sich die Einstellungen 2 für «Farbton» und 80 für «Sättigung». Jetzt erzeugen Sie eine neue Ebene und färben diese mit dem «Füll»-Werkzeug orange ein. Anschliessend werden die beiden Ebenen miteinander verschmolzen. Dazu wird die «Füll-Methode», **Screen 4 F**, auf INEINANDERKOPIEREN gesetzt. Wenden Sie danach den Menüpunkt EBENE/AUF HINTERGRUNDEBENE REDUZIEREN an. Mit dem Filter KUNSTFILTER/KUNSTSTOFFVERPACKUNG bekommt das Feuer eine glänzende 3D-Struktur. Hier empfiehlt sich der Wert 10 für alle drei Parameter. Nun gilt es noch, den Filter VERZERUNGSFILTER/POLARKOORDINATEN mit der Einstellung POLAR -> RECHTECKIG anzuwenden, **Screen 8**.

Goldtextur: Schick machen sich auch Schriftzüge mit metallischen Oberflächen. Versuchen Sie sich mal als Alchemist und verwandeln Sie einen Buchstaben in Gold.

Starten Sie mit der Option FILTER/RENDERING-FILTER/WOLKEN. Wählen Sie aber für den Vordergrund einen hellen und für den Hintergrund einen etwas dunkleren Grauton. Mittels ÜBERARBEITEN/FARBE ANPASSEN/FARBTON/SÄTTIGUNG kolorieren Sie das Bild. Selektieren Sie dabei für «Farbton» den Wert 45 und für «Sättigung» den ▶

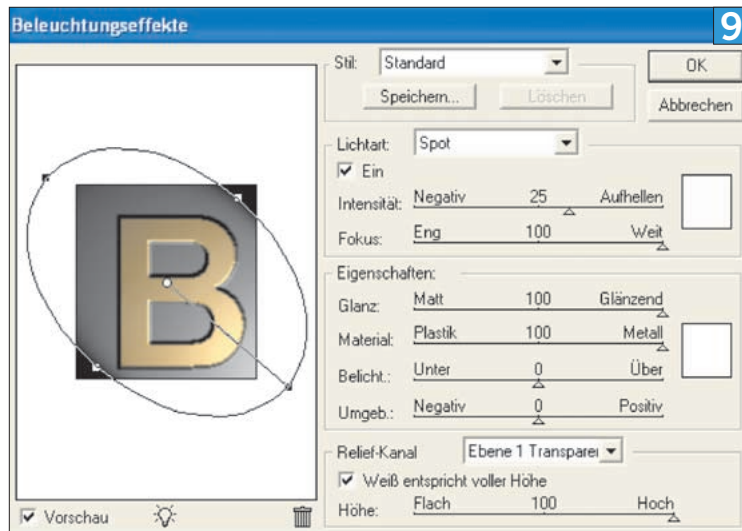
Wert 55. Mit dem Filter STÖRUNGSFILTER/STÖRUNGEN HINZUFÜGEN geben Sie der Oberfläche eine körnige Struktur. Wählen Sie als «Stärke» 9 Prozent. Klicken Sie auf FILTER/WEICHZEICHNUNGSFILTER/BEWEGUNGSUNSCHÄRFE, um die Struktur realistischer zu machen. Empfehlenswert sind 45 Grad für «Winkel» und 60 Pixel für «Distanz».

Jetzt fehlt noch der typische Metallglanz. Erstellen Sie zuerst einen Schriftzug mit der ak-

tuellen Goldtextur. Gehen Sie so vor, wie im Abschnitt «Schriften mit Texturen», S. 69, beschrieben. Anschliessend wenden Sie die BELEUCHTUNGSEFFEKTE unter FILTER/RENDERING-FILTER auf den goldenen Schriftzug an. Stellen Sie dabei die einzelnen Parameter wie in **Screen 9** ein.

Tipp: Photoshop Elements verfügt über eine spezielle Effektsektion, die bereits mit zahlreichen vorgefertigten Texturen und Texteffekten auf-

wartet. Sie finden Sie unter dem Register EFFEKTE im Palettenraum. Es lohnt sich auf jeden Fall, etwas mit diesen Effekten herumzuexperimentieren. Eine weitere Fundgrube für Texturen ist das Web. Dort tummeln sich zahlreiche Photoshop-Seiten, auf denen Anwender ausführliche Anleitungen und Workshops bieten. Eine kleine Auswahl nützlicher Seiten finden Sie in der Box «Effekte im Web», S. 69.



Die «Beleuchtungseffekte» bieten Optionen, um Oberflächen mit Glanz- und Metalleffekten zu versehen

Fotoeffekte

Auch für Fotografien bieten Filter fast unbegrenzt kreative Möglichkeiten. Besonders nützlich sind die Kategorien KUNSTFILTER, MALFILTER, STILISIERUNGSFILTER, VERZERRUNGSFILTER und ZEICHENFILTER. Mit ihnen machen Sie aus einer Fotografie ein realistisches Steinrelief, eine trendige Collage oder eine lustige Karikatur – und dies mit wenigen Handgriffen. Mit Hilfe der RENDERING-FILTER erzeugen Sie in Fotografien atmosphärische Licht- und Schatteneffekte.

Relief: Man muss kein Steinmetz sein, um ein Relief zu schaffen – eine Fotografie und ein Bildbearbeitungsprogramm reichen. Öffnen Sie ein Bild Ihrer Wahl und wandeln Sie dieses in ein Graustufenbild um (BILD/MODUS/GRAUSTUFEN). Dieser Schritt ist notwendig, damit keine störenden Farben den Reliefeffekt beeinträchtigen. Wählen Sie



Photoshop Elements verfügt über einen eigenen Relieffeffekt. Damit machen Sie aus einem Foto im Handumdrehen ein realistisches Steinrelief

jetzt FILTER/STILISIERUNGSFILTER/RELIEF. Mit dem Parameter «Winkel» bestimmen Sie den Lichteinfall. «Höhe» und «Stärke» beeinflussen den Relieffeffekt. Wir haben uns im vorliegenden Beispiel für 135 Grad, 10 Pixel und 100 Prozent entschieden. Damit das Relief noch realistischer wird, fär-



Bei einigen Effekten erzielen Sie bessere Ergebnisse, wenn die Filter auf einer Ebenen-Kopie ausgeführt werden

ben Sie es mit der Funktion ÜBERARBEITEN/FARBE ANPASSEN/FARBTON/SÄTTIGUNG ein. Achtung: Bevor Sie die Option anwenden können, müssen Sie das Bild wieder in den RGB-Modus umwandeln (BILD/MODUS/RGB-FARBE). Einen überzeugenden Sandsteineffekt liefern die Werte 45 («Farbton»),

30 («Sättigung») und 15 («Lab-Helligkeit»). Jetzt fehlt noch die körnige Steinoberfläche. Hier hilft der Filter STÖRUNGEN HINZUFÜGEN. Sie finden ihn unter FILTER/STÖRUNGSFILTER. Lassen Sie den Parameter «Monochrom» aktiviert, wählen Sie für «Verteilung» die Option GLEICHMÄSSIG und für «Stärke» 25 Prozent, [Screen 10](#).

Collage: Einige Fotoeffekte sind nur mit der Verwendung von Ebenen möglich. Sie kopieren das Bild in eine zusätzliche Bildebene und wenden den Filter auf dieses Duplikat an. Anschliessend werden die Ebenen über die «Füll-Methode» miteinander kombiniert. Der Vorteil: Farbe und Struktur des Originalbildes bleiben weitgehend erhalten. Auf diese Weise erzeugen Sie beispielsweise eine effektvolle Collage.

Zuerst duplizieren Sie die Ebene. Selektieren Sie dazu die «Hintergrunde» in der Ebenen-Palette und führen Sie einen Rechtsklick aus. Im Kontextmenü selektieren Sie die Option EBENE DUPLIZIEREN. Auf die duplizierte Ebene führen Sie den Effekt FILTER/KUNSTFILTER/FARBPAPIER-COLLAGE aus. Als Werte empfehlen sich 4 für «Anzahl Stufen», 4 für «Abstraktionsgrad» und 2 für «Umsetzungsgenauigkeit». Nun gilt es, die beiden Ebenen geschickt miteinander zu kombinieren. Im Beispiel bewährte sich die «Füll-Methode» ABDUNKELN, [Screen 11](#). Es lohnt sich aber, verschiedene Füll-Methoden auszuprobieren. ►



Der Verzerrungsfilter «Verflüssigen» bietet eine ganze Palette an Werkzeugen

Karikatur: Am einfachsten lassen sich Karikaturen mit Hilfe von VERZERRUNGSFILTERN erzeugen. Photoshop Elements verfügt sogar über eine Verzerrungsfunktion, die speziell gut dafür geeignet ist. Sie nennt sich VERFLÜSSIGEN. Das Optionsfenster dieser Funktion ist ein wenig komplexer als bei anderen Filtern, **Screen 12**.

Auf der linken Fensterseite **A** haben Sie die Auswahl zwischen verschiedenen Tools wie VERKRÜMMEN, STRUDEL und AUFBLASEN. Auf der rechten Fensterseite können Sie einzelne «Werkzeugeoptionen» **B** beeinflussen. Mit dem Knopf WIEDERHERSTELLEN **C** machen Sie alle Änderungen rückgängig.

In unserem Beispiel benutzen wir das AUFBLASEN-Werkzeug, um Mund, Nase und Augen zu vergrößern. Damit der Effekt grossflächig wirkt, wählen Sie für die «Werkzeugspitzengrösse» einen möglichst hohen Wert. So reicht es, nur kurz mit der Werkzeugschärfe auf die zu vergrößernde Gesichtspartie zu klicken – und prompt wird aus unserem hübschen Modell eine lustige Karikatur.

Lichteffekte: RENDERING-FILTER wie BELEUCHTUNGSEFFEKTE und BLENDEFLECKE sind eine gute Methode, um aus einem langweiligen Foto ein atmosphärisches Bild zu schaffen. Erstere wurden bereits im Abschnitt «Goldtextur», S. 69, näher gezeigt. Deshalb nehmen wir in unserem letzten Beispiel die BLENDEFLECKE genauer unter die Lupe. Damit können die Lichtreflektionen der Kameralinse (so genannte Lensflares) nachgeahmt werden.

Öffnen Sie die zu bearbeitende Fotografie, **Screen 13**, und klicken Sie auf FILTER/RENDERING-

FILTER/BLENDEFLECKE, **Screen 14**. In diesem Optionsfenster haben Sie die Auswahl zwischen verschiedenen «Objektivarten» (im Beispiel 35 mm). Auch die «Helligkeit» des Blendenfleckes kann beeinflusst werden.

Unser Beispielfoto stammt aus der Sahara, **Screen 13**, weshalb ein hoher Helligkeitswert gewählt wurde. Achten Sie beim Platzieren des BLENDEFLECKES darauf, dass er nicht mit den Schatten im Bild in Konflikt gerät, **Screen 15**.



Das Ausgangsbild



Mit «Blendenfleck» entsteht der Lensflare-Effekt



So wirkt die Wüste gleich viel heisser

TIPP

Filter und Plug-Ins

Bildbearbeitungs-Software wie Photoshop Elements, Paint Shop Pro und PhotoImpact unterstützen so genannte Effekt-Plug-Ins (manchmal auch Zusatzmodule genannt). Damit lassen sich die Programme um neue Effekte erweitern. Zusatzfilter werden einerseits von kommerziellen Herstellern wie Corel, Alien Skin oder AutoFX angeboten. Die Preise für diese Produkte liegen oft bei über 100 Franken. Andererseits gibt es auch viele kostenlose und gute Effekt-Plug-Ins im Web. Die Installation der Erweiterungen ist einfach. Meist kommen sie in einem Zip-Archiv daher. Nach dem Herunterladen werden die Filter zuerst mit einem

Programm wie 7-Zip ([WEBCODE 23820](http://www.webcode.ch/23820)) entpackt. Anschliessend müssen Sie diese Dateien in den Plug-In-Ordner der Bildbearbeitungs-Software kopieren (bei einigen Anwendungen auch in einen Plug-In-Unterverzeichnis). In Photoshop Elements lautet der Pfad z. B. «C:\Programme\Adobe\Photoshop Elements\Zusatzmodule\Filters». Beim nächsten Programmstart werden die Effekte automatisch in die Filtersektion geladen.

KOMMERZIELLE ANBIETER
Alien Skin: www.alienskin.com
Andromeda: www.andromeda.com
AutoFX: www.autofx.com/homepage_gr.html

Corel: www.corel.de
Extensis: www.extensis.com/de/home.jsp

GRATIS-PLUG-INS
BorderMania: www.pluginfilters.com
Flips 'n' Rolls: www.redprince.net/fliproll
Fotomatic Plug-In Filters: www.cybia.co.uk/fotomatic.htm
MuRa's Filter Meister: www.geocities.com/murakuma/mmpugins.html
The «Works» Plug-In Filters: www.cybia.co.uk/theworks.htm
The Plugin Site: www.thepluginsite.com
UnPlugged: www.v-d-l.com/up.html